

te Herzkammer, um von da aus seinen Lauf durch den Körper fortzusetzen. Weise hat es der Schöpfer so eingerichtet, daß alles Blut seinen Weg durch die Lungen nehmen muß, denn da diese lockeren schwammigen Gewebe beständig mit der Luft angefüllt sind, welche der Mensch einathmet, so wird das Blut bei seinem Durchgange durch die Lungen abgekühlt und erfrischt. Der Weg, den das Blut bei seinem Umlaufe zu machen hat, beträgt ungefähr 150 Fuß, oder gegen 75 Ellen, und doch legt es diesen Weg in der kurzen Zeit von etwa 5 Minuten zurück. Welch eine bewundernswürdige Schnelligkeit!

Das Herz eines gesunden Menschen zieht sich in Einer Minute sechzig bis achtzigmal zusammen, und also in einer Stunde drei tausend sechshundertmal; wie erstaunenswürdig ist diese Bewegungskraft, besonders wenn man bedenkt, daß das Herz sich von selbst, ohne irgend einen Anstoß, oder Trieb von außen, bewegt. Und wie sehr müssen wir dabei die Weisheit des Schöpfers bewundern, der das Herz so eingerichtet hat, daß seine Bewegung oder Zusammenziehung und Ausdehnung nicht von dem Willen des Menschen abhängt, sondern ohne seinen Willen, und ohne daß er sich dessen bewußt wird, geschieht. Denn wie leicht würden wir dabei etwas vergessen, und augenblicklich hörte dann unser Leben auf.

Wenn du dich erhitzt hast, so bringt eine wäßrige Feuchtigkeit aus deinem ganzen Körper, welche Schweiß genannt wird. Da der Schweiß nur dann aus dem Körper dringt, wenn dein Blut durch Laufen oder Arbeit in eine ungewöhnlich schnelle Bewegung gekommen ist, so erhellet daraus, daß der Schweiß vom Blute abgesondert wird, oder sich absetzt. Auch die Thränen gehören zu den wäßrigen Feuchtigkeiten, welche von dem Blute abgesondert werden. Sie fließen aus kleinen Bläschen, welche man Drüsen nennt, und die in den Augenhöhlen angebracht sind. Die Thränenfeuchtigkeit ist für das Auge sehr wohlthätig, denn sie verhindert, daß das Auge trocken wird, und befördert die Beweglichkeit desselben. Auch zur Reinigung des Auges dient diese